

Heyes schießt scharf in Richtung Flughafen ^{WZ} 12.08.06

Der Willicher Bürgermeister fordert den Regierungspräsidenten auf, im Ausbaufahrverfahren zu entscheiden.

Willich (Red). In Sachen Ausbau des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach hat sich Bürgermeister Josef Heyes in einem Brief an Regierungspräsident Jürgen Büssow gewandt. Heyes fordert ihn auf, eine Entscheidung im laufenden Planfeststellungsverfahren zum beantragten Ausbau zu treffen: „Ich halte ein weiteres Hinausschieben nicht für vertretbar.“

Am Ende des Erörterungstermins sei im Sommer 2005 erklärt worden, die Bezirksregierung werde voraussichtlich bis Ende des Jahres eine Entscheidung treffen. Dies sei auch für die Stadt Willich ein akzeptabler zeitlicher Rahmen gewesen.

Dann habe der Antragsteller – die Flughafen Düsseldorf GmbH – das Verfahren verschleppt, weil der geforderte Nachweis eines

Bedarfes nicht erbracht worden sei. Diese „Hängepartie“ habe weitreichende Wirkungen auf die anliegenden Kommunen, so Heyes: Die Stadt Willich sei in ihrer Planungshoheit beeinträchtigt, viele Bürger lehnten es ab, in den betroffenen Bereichen zu bauen, zu renovieren oder eine Wohnung anzumieten. Heyes: „Die Grundstückspreise in Teilen von Willich sind erheblich gefallen“.

Dann schießt Heyes scharf: Er halte es mit rechtsstaatlichen Grundsätzen nur sehr schwer vereinbar, dass ein Antragsteller „die Lebensplanungen vieler Bürger beeinträchtigt“, seinen Antrag „unzureichend, unvollständig und teilweise grob fahrlässig begründet“ und „die nachträglich angeforderten erforderlichen Unterlagen nicht vorlegt oder die Vorlage bewusst hinauszögert“.

Letztlich sei die Flughafen GmbH allein dafür verantwortlich, dass in einem angemessenen Zeitrahmen keine Entscheidung getroffen werden konnte.

Heyes regt daher im Brief an Büssow an, der Antragstellerin eine angemessene, aber nicht zu lange Frist zu setzen und nach deren Ablauf „nach Aktenlage zu entscheiden“.

Bundesverkehrsminister Tiefensee, so Heyes, habe anlässlich eines Besuches am Flughafen Frankfurt zu erkennen gegeben, dass er die Anzahl der „zu vielen kleinen Flughäfen“ reduzieren wolle. Dies ist dann auch ein Grund für ein weiteres Schreiben an den Düsseldorfer Oberbürgermeister Erwin, den Heyes bittet, das Thema „Änderung des Gebietentwicklungsplanes“ nicht erneut im Regionalrat auf die Tagesordnung zu setzen. Erwin ist Vorsitzender dieses Gremiums – und Aufsichtsrat der Düsseldorfer Flughafen GmbH.